

# Die lineare Beschreibung der Fohlen 2016

INFORMATION ZUR VERERBUNG DER JUNGHENGSTE – VON DR. THOMAS NISSEN

**S**chon seit einigen Jahren werden in Holstein die Nachkommen der Junghengste im Fohlenalter linear beschrieben. Diese Beurteilungsmethode erklärt/beschreibt die zu betrachtenden Merkmale und gibt Auskunft über deren Vererbung. Je mehr Fohlen eines Junghengstes beurteilt werden, um so sicherer kann sein Wert zur Weitergabe bestimmter Exterieur- und Bewegungseigenschaften abgeschätzt werden. Von den 1.768 linear beschriebenen Fohlen stammen 614 (508) von 51 (53) Junghengsten und Spezialhengsten ab. Die durchschnittliche Verteilung liegt wie schon 2015 auch 2016 bei zehn Nachkommen pro Hengst. Die tatsächliche Verteilung weicht aber erheblich vom Durchschnittswert ab. Gerade einmal 15 Junghengste bzw. Spezialhengste haben die zur Veröffentlichung vorgesehene Grenze von zehn und mehr Nachkommen erreicht. 36 Hengste haben diese geforderte Anzahl an Nachkommen nicht erreicht. Ihre Nachkommenanzahl bewegt sich zwischen einem und neun Fohlen. Von den 15 Hengsten, deren Nachkommen die Veröffentlichungsgrenze erreicht haben, wurden bereits vier Hengste mit der linearen Beschreibung ihrer Fohlen im vergangenen Jahr in PFERD+SPORT (März 2015) vorgestellt. Dieses waren Adagio de Talma, Kannan, Casaltino und Comme il faut.

## Zu den Übersichten:

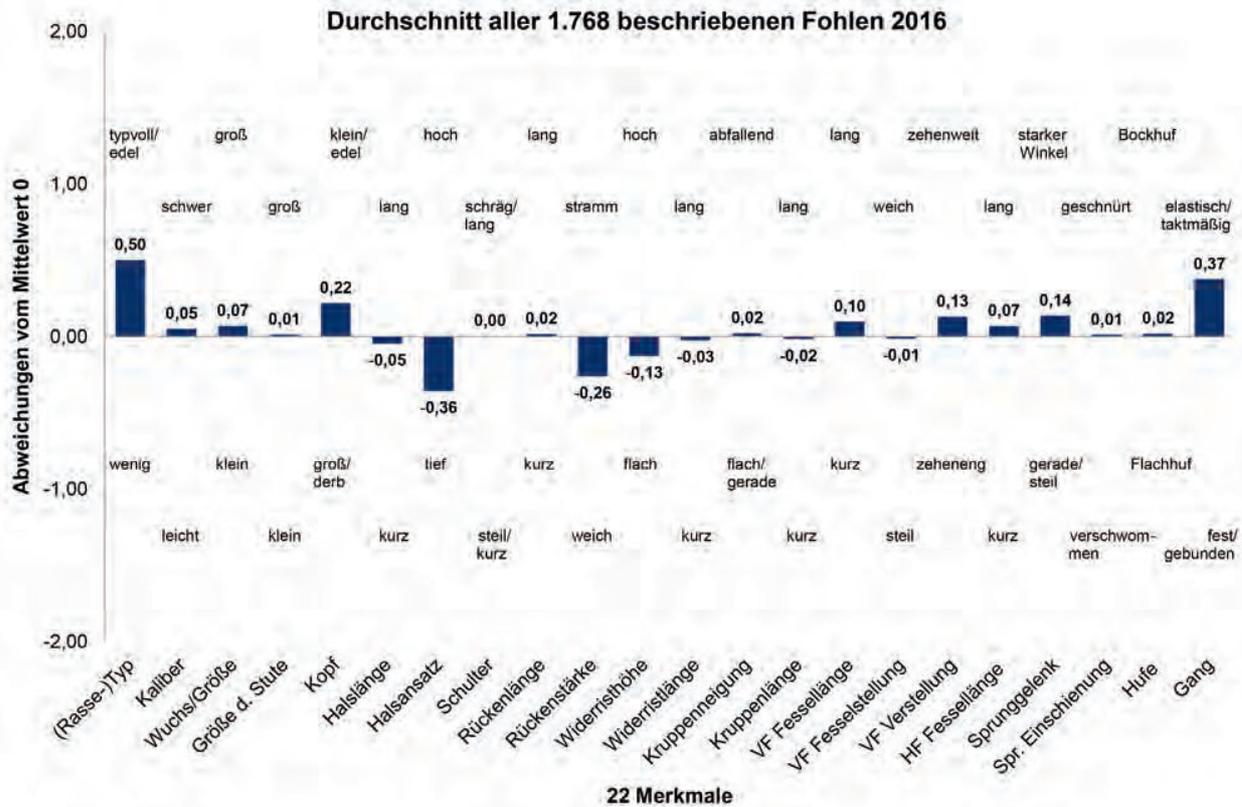
Durchschnitt aller 1.768 beschriebener Fohlen 2016

Erstmals wurden alle bei der Hauptbrenntour vorgestellten Fohlen (n=1.768) linear beschrieben. Die hier aufgeführte Grafik zeigt die durchschnittlichen Werte aller beurteilten Fohlen. Gegenüber 2015 ergibt sich eine deutliche Steigerung der Anzahl (2015=508 – es wurden nur die Nachkommen der Junghengste beschrieben) linear beschriebener Youngster. Allerdings zeigt sich das Gesamtergebnis aller beurteilten Fohlen wieder erfreulich. Viele der beurteilten Merkmale liegen im „Normalbereich“, d.h. sie zeigen sich durchschnittlich. Bei einigen wenigen gibt es Abweichungen,

die zum Teil als erwünscht zu interpretieren sind. So ist z.B. der Wert für die „Typausprägung“ aller Fohlen wieder sehr deutlich im erwünschten Bereich (typvoll/edel) zu finden. Er liegt bei dieser Grafik noch deutlich über dem Wert von 2015 (0,30) und deutet auf einen guten Zuchtfortschritt hinsichtlich des Typs bei der Vererbung der 2015 eingesetzten Hengste hin. Dazu passt auch die lineare Beschreibung des Merkmals „Kopf“. Mit 0,22 über dem zu erwartenden Durchschnitt ergibt sich eine gute Korrespondenz zum Merkmal „Typausprägung“. Unsere bekannten Problembereiche „Halsansatz“ (etwas tief) und „Rückenstärke“ (etwas weich) bestätigen sich auch bei den Fohlenbewertungen von 2016 wieder. Zusammen mit dem etwas

(zu)flachen Widerrist waren diese drei Bereiche auch 2016, bei deutlich weniger beurteilten Fohlen, die Schwachpunkte unserer Fohlen. Im Fundament fielen geringgradig die Fessellänge und die zehenweite Stellung der Vordergliedmaßen sowie die Länge der Hintergliedmaßen und die Winkelung im Sprunggelenk auf. Maßstab für die Sportlichkeit der vorgestellten Fohlen ist die Beurteilung des Gangvermögens. Hier lag der Durchschnittswert bei 0,37 über dem Mittel und zeigt in die gewünschte Richtung zu elastischen, taktmäßigen und gut übersetzten Bewegungsabläufen. Alle anderen Abweichungen vom erwarteten Mittel sind so gering, dass eine Interpretation keinen Sinn macht, um als Norm angesehen werden können.

Lineare Beschreibung (sieben Differenzierungen)		-3	-2	-1	0	1	2	3	
Merkmal									
(Rasse-) Typ	wenig								typvoll
Kaliber	leicht								schwer
Wuchs/Größe	klein								groß
Größe der Stute	klein								groß
Kopf	groß/derb								klein/edel
Halslänge	kurz								lang
Halsansatz	tief								hoch
Schulter	steil/kurz								schräg/lang
Rückenlänge	kurz								lang
Rückenstärke	weich								stramm
Widerristhöhe	flach								hoch
Widerristlänge	kurz								lang
Kruppeneigung	flach/gerade								abfallend
Krupplänge	kurz								lang
Vorderfuß Fessellänge	kurze Fessel								lange Fessel
Vorderfuß Fesselstellung	steile Fessel								weiche Fessel
Vorderfuß Verstellung	zeheneng								zehenweit
Hinterfuß Fessellänge	kurze Fessel								lange Fessel
Sprunggelenk	gerade/steil								starker Winkel
Sprunggelenk Einschienung	verschommen								geschnürt
Hufe	Flachhuf (flache Trachten)								Bockhuf (hohe Trachten)
Gang	fest/gebunden								elastisch/taktmäßig

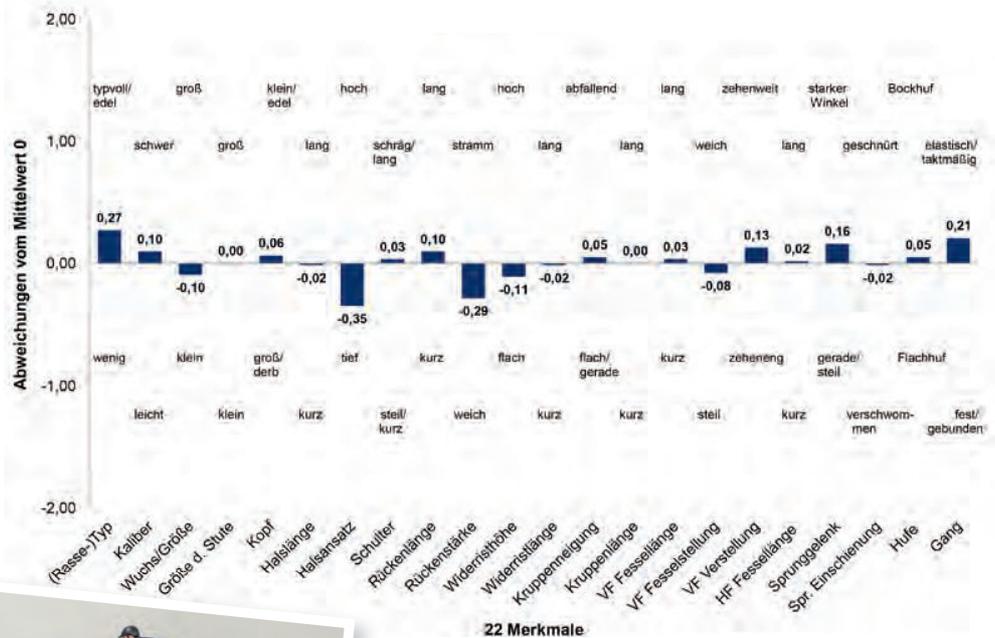


## BARCLEY

v. Baloubet du Rouet - Clearway

### 63 Nachkommen in 2016

Seine interessante Abstammungskombination und die gute Springbegabung haben Barclay zu einem gefragten Junghengst in der Zuchtsaison 2015 gemacht. 63 seiner beurteilten Nachkommen lassen eine insgesamt positive Vererbung bei den beurteilten Merkmalen interpretieren. Mit allen beurteilten Körperpartien liegt der Baloubet du Rouet-Sohn fast immer im Mittel des beurteilten Jahrganges. Im Auge sollte der Züchter die Größenvererbung der Stute behalten. Für die leistungsbedonte Abstammung sind auch die Typ- und Bewegungswerte voll zu akzeptieren, wobei sie nicht ganz das Jahrgangsmittel erreicht haben.

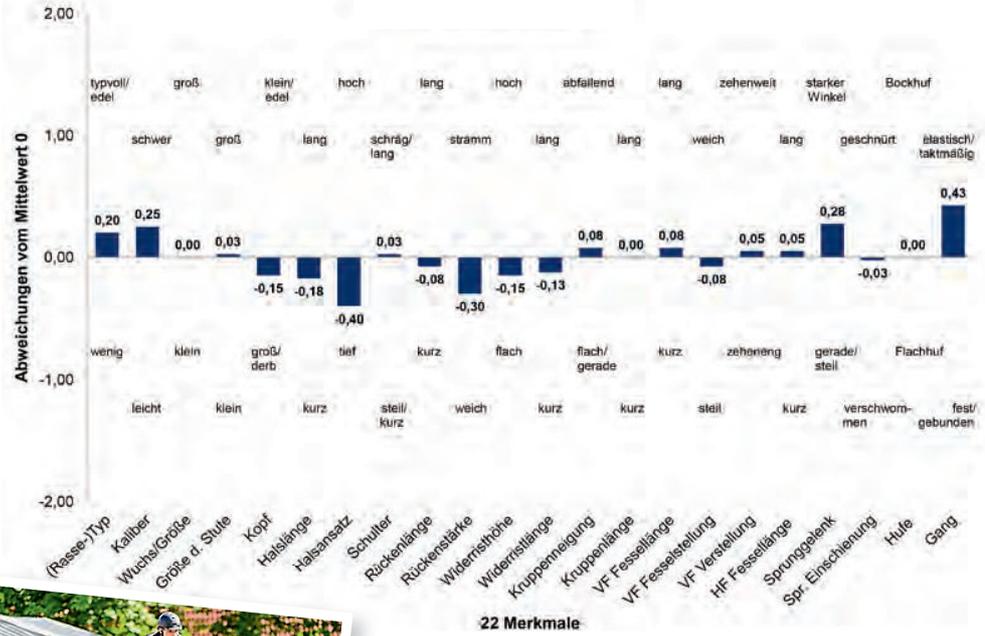


**QUIBERY**

v. Quintero - Carentino

40 Nachkommen in 2016

Als besonderes Springtalent genießt der Landeschampion der fünfjährigen Springpferde eine besondere Akzeptanz der Züchter. Seine Fohlen zeigen ebenfalls eine gute Sportlichkeit, was aus der überdurchschnittlichen (0,43) Beurteilung des Ganges abgeleitet werden kann. Auch die Typausprägung seiner Fohlen liegt noch über dem erwarteten Durchschnitt (+0,20), allerdings schon erkennbar deutlich unter dem Durchschnitt des Jahrganges (+0,50). Die Ursache erklärt sich durch die Bewertung der Merkmale „Kaliber“ und „Kopfausprägung“. Hier sollte bei der Anpaarung auf einen genügenden Edelblutanteil der Stuten geachtet werden.



22 Merkmale



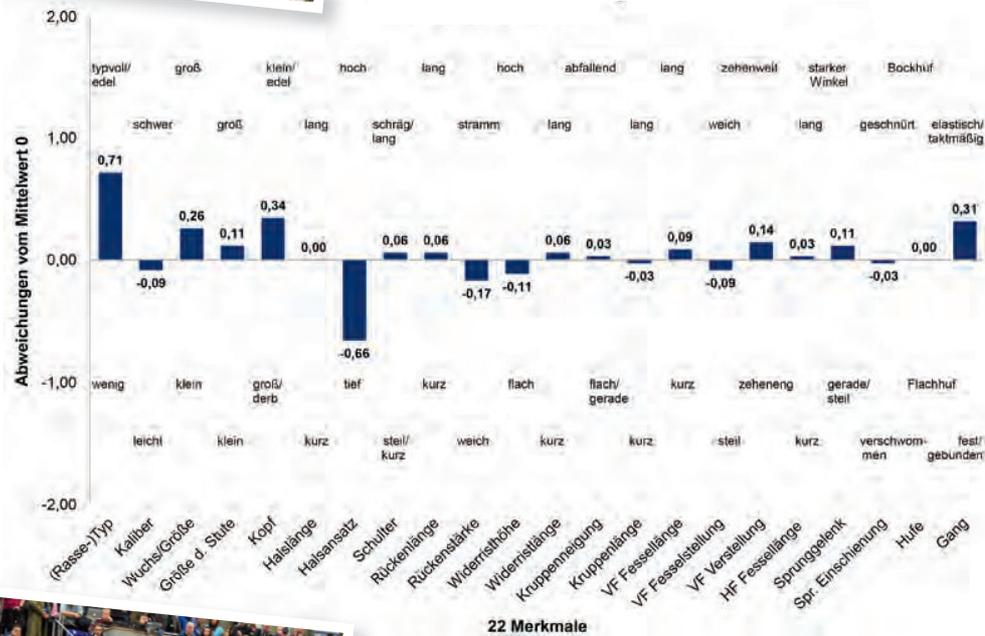
Foto: Janne Bugtrup

**BRANTZAU**

v. Baloubet du Rouet - Carthago

35 Nachkommen in 2016

Sein sportliches Erscheinungsbild und die hervorragenden Erfolge in Springpferdeprüfungen, in Verbindung mit einem sehr wertvollen Pedigree, machen diesen Baloubet du Rouet-Sohn sehr begehrt. 35 seiner Nachkommen zeigen durchschnittlich eine positive Vererbung wichtiger Merkmale. So konnte die Typbewertung seiner Nachkommen weit über dem Durchschnitt (+0,71) erfolgen. Dazu passen auch „Kaliber“ (eher leicht) und „Kopfausprägung“ (eher klein/edel). Allerdings zeigt die Vererbung des Halsansatzes eine deutlich negative (tief) Abweichung (-0,66). In allen anderen Beurteilungskriterien gibt es keine Auffälligkeiten, und auch der Bewegungsablauf liegt mit 0,31 im Mittel des gesamten Jahrganges und deutet auf gute Sportlichkeit hin.



22 Merkmale



Foto: Janne Bugtrup

## VAGABOND DE LA POMME

v. Vigo d'Arsoilles - For Pleasure

28 Nachkommen in 2016

Er war der Shooting Star unter den Fremdbluthengsten und hatte die Züchter bei seinem Weltcupauftritt mit überragenden Springeigenschaften begeistert. Später im Jahr erhielt er auch die Zulassung für den Zuchtversuch in Holstein. Seine Vererbung deutet auf Kaliber und grobe Kopfausprägung hin, wobei die Gesamttypausprägung noch im akzeptablen Bereich (+0,21) liegt. Das Bewegungspotential des Vigo d'Arsoilles-Sohnes liegt deutlich unter dem Durchschnitt des aktuellen Fohlenjahrganges und im Durchschnitt der Erwartung, was aber als Hinweis zur richtigen Anpaarung interpretiert werden sollte. Also muss der Züchter besonders auf das gute Gangvermögen und das nicht zu schwere Kaliber der Stute achten.

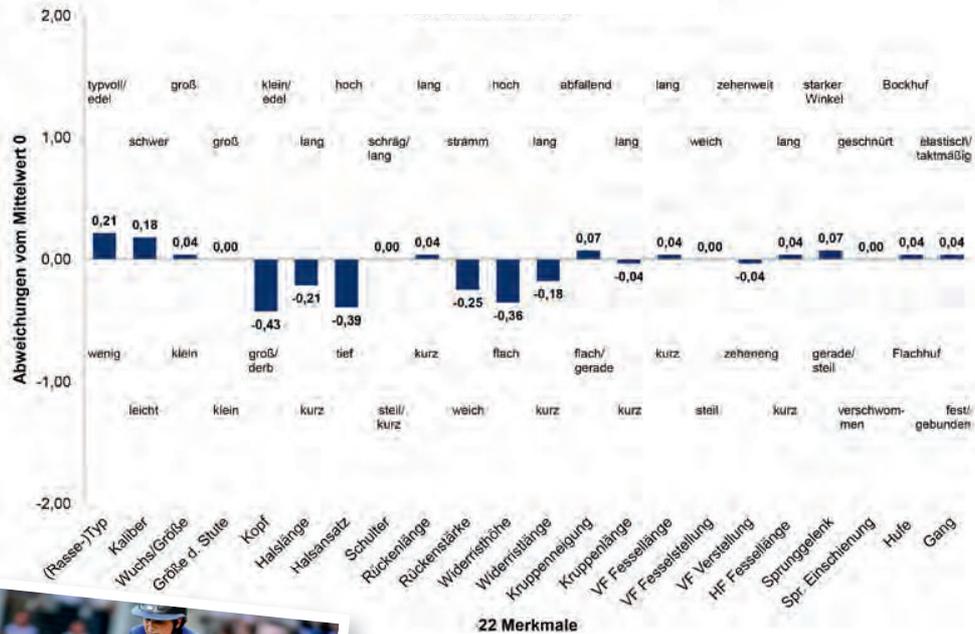


Foto: Janne Bugtrup

## LORD FAUNTLEROY

v. Lord Pezi - Contendro I

27 Nachkommen in 2016

Der sportliche Lord Pezi-Sohn hat die Züchterschaft durch seine Springqualität überzeugt. Sein erster Fohlenjahrgang in Holstein überzeugt durch Typ- und Bewegungswerte, die positiv geprägt sind und exakt mit den Durchschnittswerten des gesamten Jahrganges (n=1.768) Schritt halten. Sein Kaliber hat er ebenfalls mit vererbt und sollte dem Züchter als Hinweis auf eine genügend edle Stutenbasis bei der Anpaarung dienen. Halslänge und der etwas tiefe Halsansatz sind ebenfalls Anpaarungshinweise zur Exterieurverbesserung. Mit dem Bewegungspotential liegen seine Nachkommen im überdurchschnittlichen (+0,37) Bereich des gesamten Jahrganges.

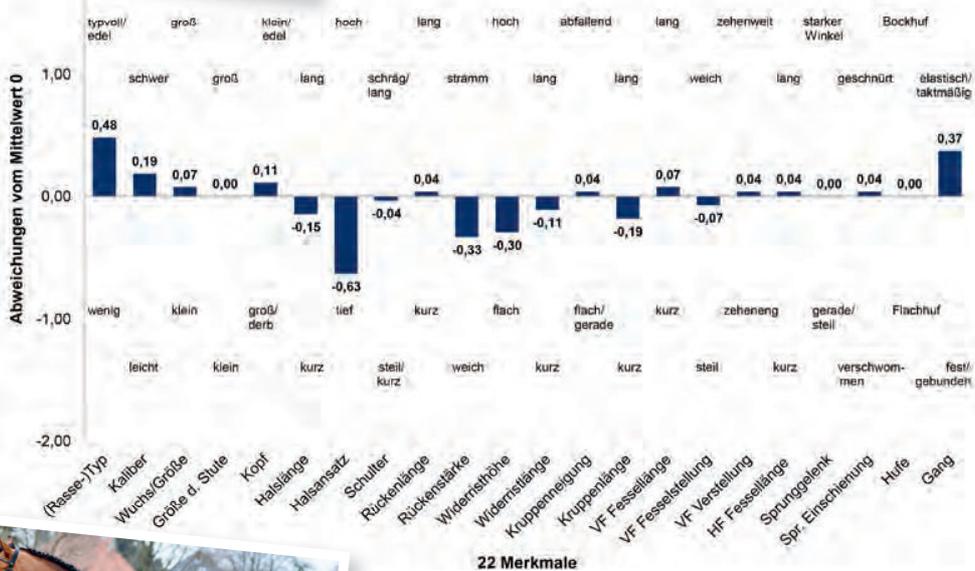


Foto: Janne Bugtrup

**DAMON**

v. Damon Hill - Loutano

26 Nachkommen in 2016

Seine lukrative Dressurpferdeabstammung und die gute reiterliche Darstellung haben viele Züchter veranlasst, sich diesem Damon Hill-Sohn zu widmen. Seine Vererbung zeigt ganz solide Züge, in denen sich der Typ der Nachkommen positiv darstellt, allerdings nicht ganz das Niveau des Jahrgangsmittels erreicht. Ihr Kaliber liegt genau im erwarteten Mittel und ist damit als ideal zu bezeichnen. Zudem spricht die Kopfausprägung für einen edlen Ausdruck. Halslänge (etwas kurz, -0,19) und Halsansatz (etwas tief, -0,65) sollten bei der Anpaarung Beachtung finden. Erfreulich ist die Beweglichkeit und das Gangvermögen seiner Nachkommen. Mit 0,62 liegen sie deutlich über dem Mittel des Jahrganges und zeigen damit ihren Leistungsschwerpunkt deutlich auf.

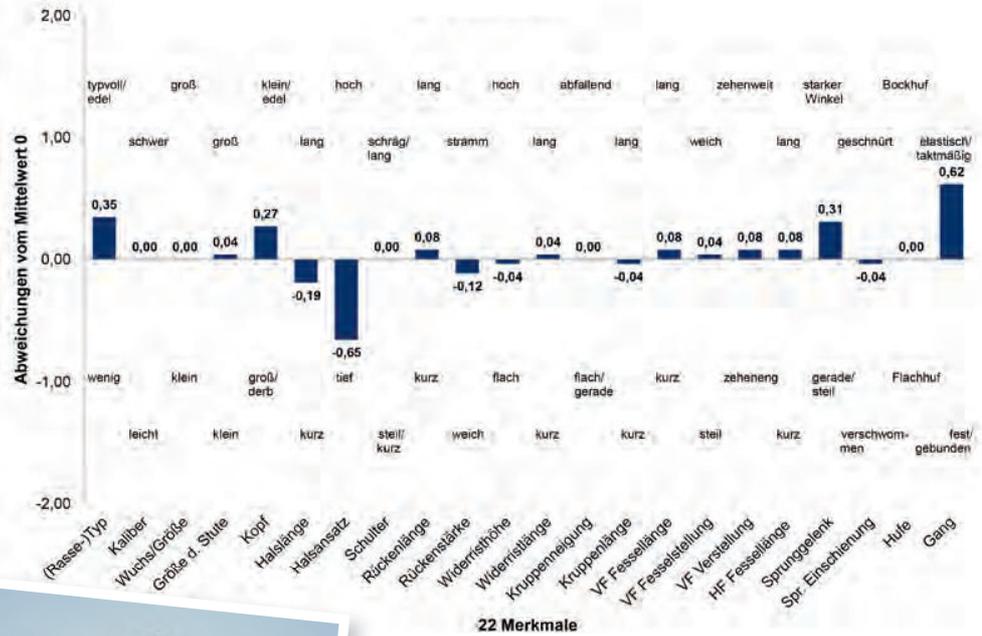


Foto: Janne Bugtrup

**AMBER**

v. Ampère - Linaro

16 Nachkommen in 2016

Dieser Ampère-Sohn verfügt über eine abgesicherte Dressurpferdeabstammung und sammelt selbst beachtliche Erfolge in Springpferdeprüfungen. Seine Vererbung ist durchaus vergleichbar mit der des Damon Hill-Sohnes Damon. Allerdings liegen seine beurteilten Fohlen bei der Typbewertung (+0,63) noch deutlich über denen von Damon. Dazu passen auch die höheren Werte (+0,44) bei der Kopfbewertung. Ebenfalls hoch wurde die Bewegungsqualität der Amber-Nachkommen eingestuft (+0,69), die deutlich über dem Jahrgangsmittelwert liegen. Der spätere Leistungsschwerpunkt der Amber-Nachkommen bleibt also abzuwarten.

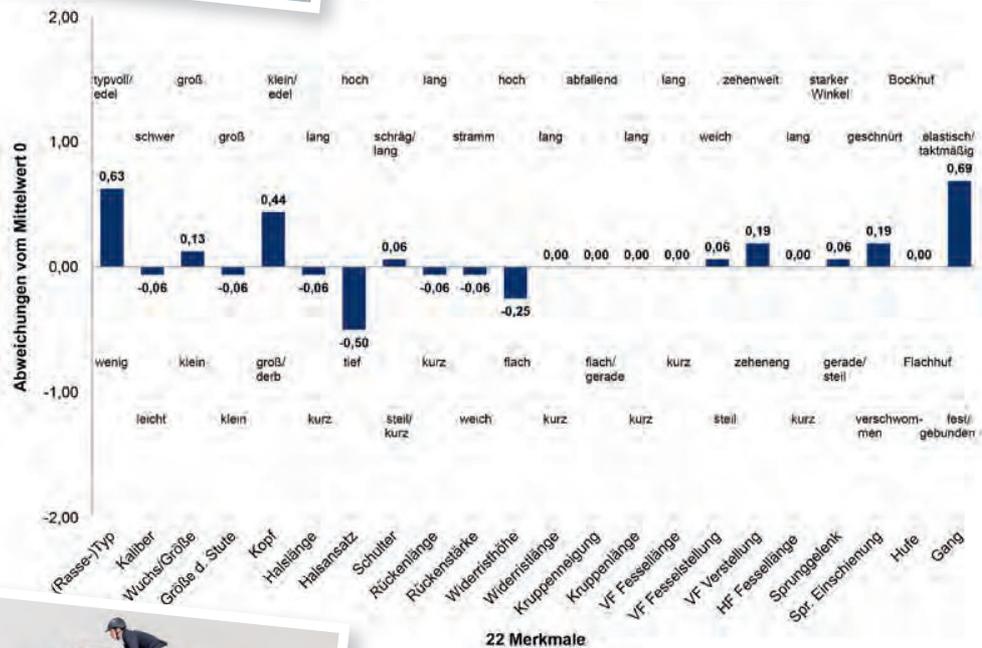


Foto: Janne Bugtrup

# Helenehof

Eine Familie im Dressurfieber



Helenehof · Rainer & Jessica Schwiebert GbR  
Sievershüttener Str. 15 · 24568 Kattendorf  
schwiebert-kattendorf@t-online.de · [www.helenehof.de](http://www.helenehof.de)



ZUCCERO

v. Zirocco Blue - Caretino

16 Nachkommen in 2016

Eine sehr interessante Abstammungskombination weist dieser Zirocco Blue-Sohn auf, dessen Vererbung die Züchter größte Aufmerksamkeit schenken. Der sehr springbegabte Hengst aus einer hochbewährten Mutterlinie zeigt einen gelungenen Vererbungseinstand bei der Typausprägung seiner Fohlen. Beachtung muss allerdings seiner Größenvererbung geschenkt werden. Bei allen anderen Exterieurmerkmalen zeigt der Hengst große Ausgeglichenheit und setzt mit seiner Vererbung zur Sportlichkeit durch einen guten Bewegungsablauf (+0,69) seiner Nachkommen noch einen bemerkenswerten „i-Punkt“.

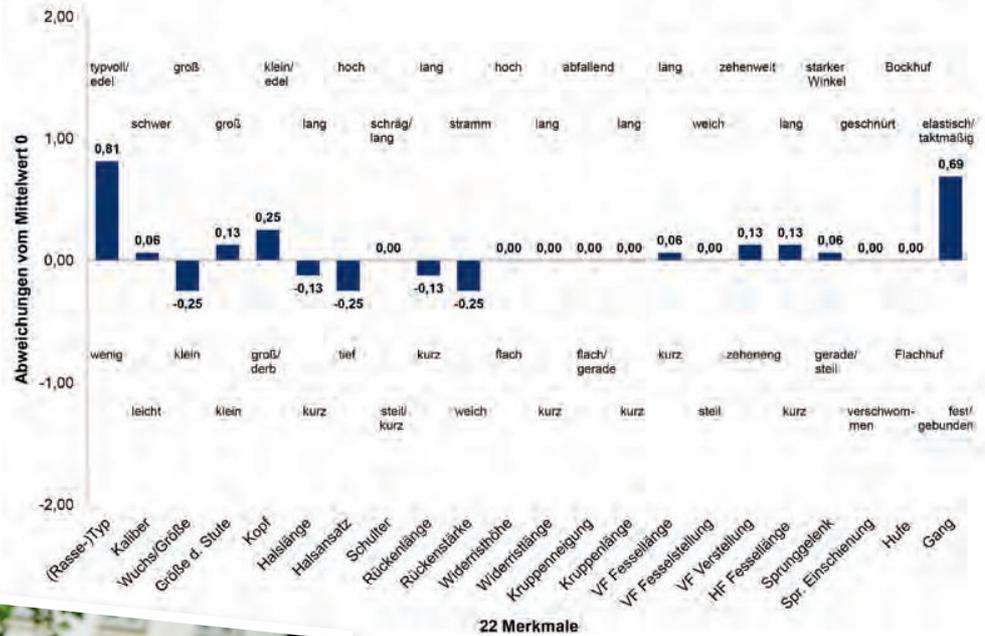


Foto: Janne Bugtrup

BALOU DU ROUET

v. Baloubet du Rouet - Continue

13 Nachkommen in 2016

Der schon hocheffiziente Leistungsvererber in anderen Zuchtgebieten lieferte 2016 seinen ersten Fohlenjahrgang in Holstein. Für seinen Zuchteinsatz spricht eine große Ausgewogenheit bei der Vererbung in fast allen Merkmalen. Typ, Kaliber, Größe und Ausdruckskraft sind Merkmale für eine Vererbung in die gewünschte Richtung. Auffällig ist die beobachtete Zehenweitstellung einiger Nachkommen im Vorderfuß (+0,85). Sportlichkeit ist wieder durch die positive Einstufung des Gangvermögens seiner Fohlen deutlich sichtbar geworden.

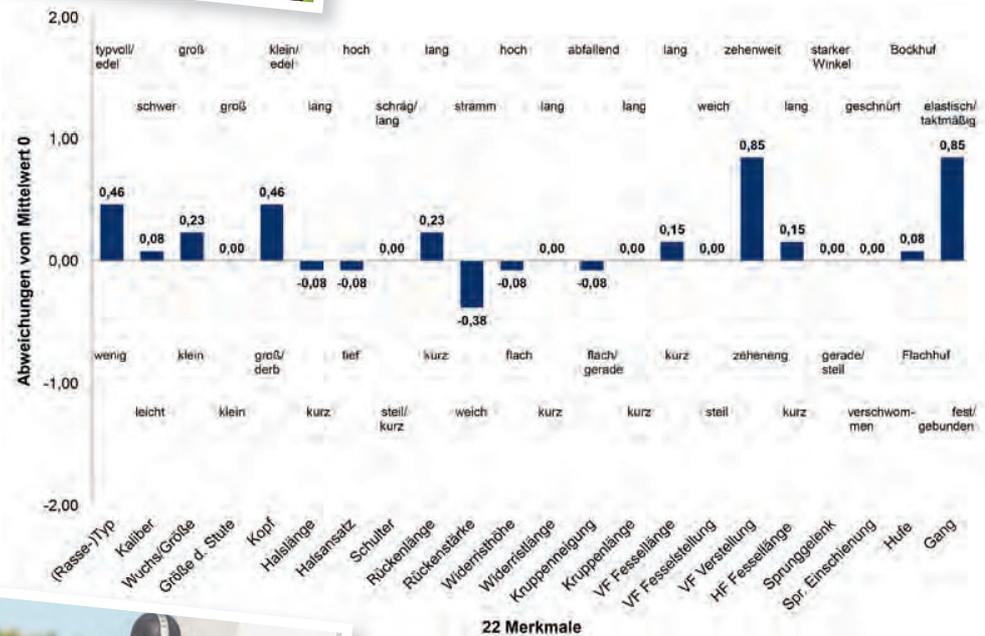


Foto: www.reitsportfoto.de

## CARACHO

v. Cassilano - Quick Star

### Elf Nachkommen in 2016

Der Siegerhengst von 2014 hat mit nur elf bewerteten Nachkommen noch eine etwas zögerliche Akzeptanz bei der Züchterschaft gefunden. Seine interessante Abstammungskombination lässt hinsichtlich der Typvererbung ein eher heterogenes Bild erwarten. Dieses Bild spiegelt sich auch bei der Bewertung seiner Fohlen wider. Mit durchschnittlichem Typ und deutlichem Kaliber sowie Abweichungen in der Oberlinie, geht es bei diesem Blut vorrangig um die Leistungsvererbung. Mit einer deutlich positiven Abweichung von 0,55 zeigt der Cassilano-Sohn im Bewegungsablauf sehr sportliche Tendenzen bei seinen Nachkommen, deren Werdegang wir mit großem Interesse verfolgen werden.

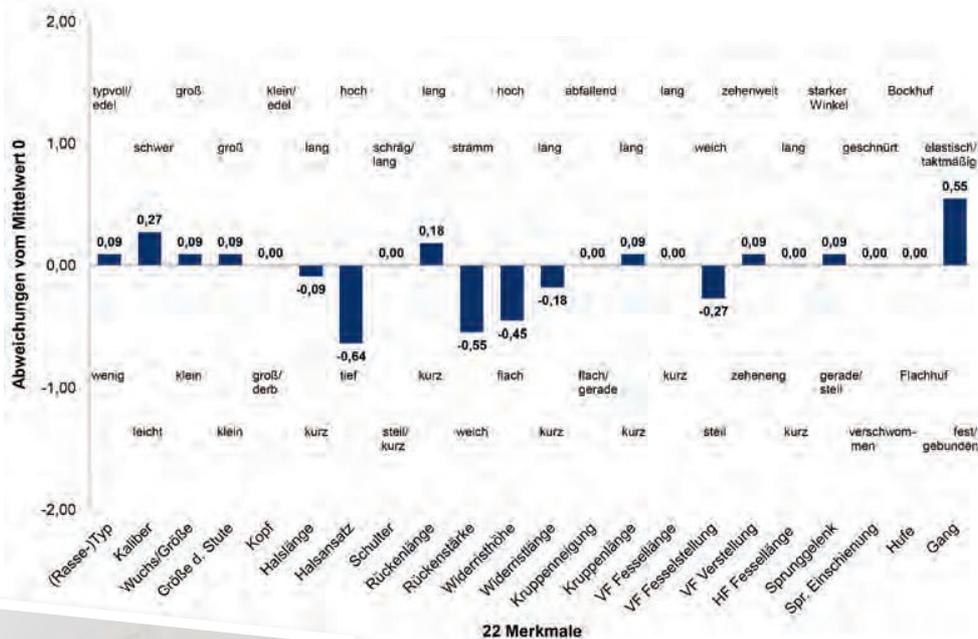


Foto: Janne Bugtrup

## VIGO D'ARSOUILLES

v. Nabab de Reve - Fleuri du Manoir

### Zehn Nachkommen in 2016

Eines der weltbesten Springpferde seiner Zeit lieferte als Zuchtversuchshengst 2016 seinen ersten Fohlenjahrgang in Holstein. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Mit +0,50 liegt der Nabab de Reve-Sohn exakt im Mittel des gesamten Fohlenjahrganges, was für eine positive Vererbung und gute Integration in Holstein spricht. Auch Kaliber und Größe zeigen positive Auswirkungen auf die Holsteiner Population. Insgesamt ist die Bandbreite der beurteilten Merkmale bei seinen Kindern unauffällig, außer bei der Ausprägung der zehenweiten Vorderfußstellung einiger Nachkommen. Der Bewegungsablauf der Vigo d'ArsoUILles-Nachkommen ist sogar tendenziell gering über dem Durchschnitt der eigenen Population und bestätigt durch die Beurteilung seiner bisher nur zehn Nachkommen die Richtigkeit seines Einsatzes in Holstein.

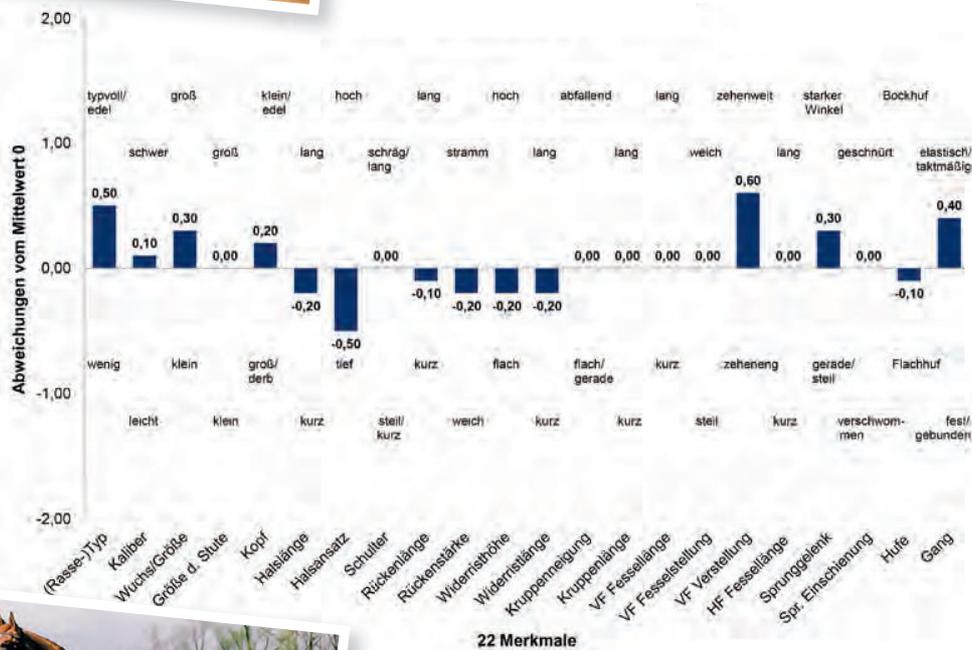


Foto: Privat